

XXIV. GP.-NR

3244 /AB

11. Dez. 2009



DORIS BURES
 Bundesministerin
 für Verkehr, Innovation und Technologie

zu 3496 /J

An die
 Präsidentin des Nationalrats
 Mag.^a Barbara PRAMMER
 Parlament
 1017 Wien

GZ. BMVIT-9.000/0061-I/PR3/2009
 DVR:0000175

Wien, am 10. Dezember 2009

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Hagen, Kolleginnen und Kollegen haben am 22. Oktober 2009 unter der Nr. 3496/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Krankenstände beim Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

- *Gibt es in Ihrem Ressort Aufzeichnungen darüber, wie viele Tage pro Jahr Bedienstete Ihres Ressorts durchschnittlich krank sind? Wenn ja, wie viele Tage waren es jeweils in den Jahren 2007, 2008 und 2009 bis zum Zeitpunkt der Anfragebeantwortung?*
- *Gibt es hinsichtlich der durchschnittlichen Dauer der Krankenstände einen Unterschied zwischen Beamten und Vertragsbediensteten? Wenn ja, wie ist dieser Unterschied in den Jahren 2007, 2008 und 2009 bis zum Zeitpunkt der Anfragebeantwortung zu beziffern?*

Die Krankenstände in meinem Ressort betragen in Tagen pro Jahr und Bediensteten:

2007: Vertragsbedienstete	8,9 Tage
BeamtenInnen	9,6 Tage
sonstige Bedienstete (Lehrlinge, VerwaltungspraktikantInnen)	11,3 Tage



2008: Vertragsbedienstete	8,9 Tage
BeamtInnen	11,1 Tage
sonstige Bedienstete (Lehrlinge, VerwaltungspraktikantInnen)	10,2 Tage

Eine abschließende Statistik für das Jahr 2009 ist derzeit noch nicht verfügbar.

Zu Frage 3:

- *Wie hoch war jeweils bei den einzelnen Berufsgruppen Ihres Ressorts die durchschnittliche Dauer der Krankenstände in den Jahren 2007, 2008 und 2009 bis zum Zeitpunkt der Anfragebeantwortung?*

In meinem Ressort gibt es lediglich die Berufsgruppe des Verwaltungsdienstes.

Zu Frage 4:

- *Sind in Ihrem Ressort Maßnahmen geplant, mit welchen die Dauer der Krankenstände gesenkt werden sollen? Wenn ja, gibt es bereits ein konkretes Konzept? Wenn nein, warum nicht?*

Ich verweise auf meine Anfragebeantwortung zur schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1812/J vom 23. April 2009 betreffend gesundheitsfördernde Maßnahmen für MitarbeiterInnen im Ministerium.

Doris Buress